



Kontakt

Gerberei Manfred Oettrich

Hennersdorfer Straße 5
03253 Doberlug-Kirchhain

Telefon 03 53 22/ 3 33 55

Fax 03 53 22/ 3 33 56

info@gerberei-oettrich.de

www.gerberei-oettrich.de

Meine Angebote

- Lohngerbung Ihrer Felle und Häute
- Ankauf von Fellen aller Art nach Bedarf
- Vermittlung von Tierpräparationen
- Beratung zum Thema Leder
- Durchführung von Schulungen zum Thema Leder
- Besichtigung meines Betriebes
- Führungen im Weißgerbermuseum
- Gruppenführungen durch den Stadtteil Kirchhain



Wald- und HeideLand e.V.

ERNTENZEITEN

ERNTENZEITEN



Gerberei Manfred Oettrich



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Produziert im



Manfred Oettrich

Gerberei Manfred Oettrich

Die Oettrichs

Meine Familie ist seit ca. 200 Jahren in Kirchhain (seit 1950 Doberlug-Kirchhain) ansässig und war immer im Gerberhandwerk tätig. Von der etwa 400-jährigen Geschichte des Gerberhandwerkes in Kirchhain haben die Oettrich's somit an der Hälfte mitgeschrieben, unter anderem mein Großvater als Obermeister der Gerber in Brandenburg von 1951 bis 1961. Diese Tradition in unserer Familie führe ich als Gerbermeister in der 5. Generation fort und durch die Deutsche Einheit im Jahr 1990 bin ich zu einer historischen Persönlichkeit geworden - am 03.10.1990 war ich der jüngste Gerbermeister der DDR.



Ich lernte den Beruf des Gerbers im Betrieb meines Vaters von 1981 bis 1983. Von 1986 bis 1988 besuchte ich die Meisterschule und legte im Jahr 1987 meine Prüfung zum Gerbermeister erfolgreich ab. Seit dem 1. September 2006 führe ich nun meine Gerberei im Stadtteil Kirchhain.

Der Gerber und das Leder

Der Gerber - was macht der eigentlich und was hat er mit Leder zu tun???

Er lässt anderen das Fell über die Ohren ziehen, gerbt den Leuten das selbige und verlangt dafür auch noch Geld! ABER SO EINFACH IST ES NICHT!

Der **Beruf des Gerbers** hat viel mit:

- handwerklichem Können, Gefühl und körperlich schwerer Arbeit
- Wasser,
- Gerüchen,
- der Physik, Chemie, Mechanik, Biologie, Meteorologie
- der Mode *und*
- einer sehr, sehr langen Geschichte zu tun!



Leder ist in der **vergangenen** und in der **heutigen Zeit** gar nicht mehr wegzudenken:

- Wir tragen es am Körper.
- Wir sitzen darauf.

Leder existiert auch in unserer **Sprache** als geflügelte Worte

- Die Felle schwimmen weg.
- Das passt auf keine Kuhhaut.
- Jemand zieht vom Leder. *usw.*



In der Vergangenheit war das Leder aber noch weitaus wichtiger:

- In grauer Vorzeit schützte und wärmte das Leder unsere Urnahmen.
- Auf ihm als Pergament wurden Frieden geschlossen.
- Es hing als Tapete an der Wand.
- Der Treibriemen war eigentlich das Symbol für die industrielle Revolution im 19. Jahrhundert.
- Pauken würden ohne eine tierischen Haut kein Ton von sich geben.

Geheimtipps eines Gerbersmeisters

Pökelrinderbrust vom Fleischer für 4 Personen:

Ca. 1,2 kg gepökelte Rinderbrust mit 4 Lorbeerblättern, 1 Zwiebel, 10 Pfefferkörnern und 5 Pimentkörnern mindestens 2 Stunden kochen.

Für die Soße 250 g Margarine zergehen lassen und mit 3 Esslöffeln Mehl als Mehlschwitze mit dem Kochsud eine Soße herstellen.

Mit einem reichlichen Esslöffel Meerrettich zuerst die Soße abschmecken und nach Geschmack mit noch mehr Meerrettich nachwürzen.

Dazu passen Salzkartoffeln und pikante Beilagen (saure Gurken, rote Rüben, usw.).

Zum Dessert - „Arme Ritter“ für 4 Personen:

2 Eier, 100 ml Milch, 2 altbackene Brötchen oder 4 Scheiben Toastbrot

Zuerst werden die Eier und die Milch verquirlt. Verwendet man Brötchen, werden diese längs in dicke Scheiben geschnitten. Dann taucht man die Scheiben in die Masse aus Eiern und Milch.

Sind die Scheiben von beiden Seiten gut getränkt, brät man sie in der Pfanne auch von beiden Seiten goldgelb.

Dazu passen Vanillesoße und heiße Früchte, Zimtucker oder Marmelade.